Du schreibst, wie Du die Träumerei wieder gut machen könntest. Mache es damit gut, dass Du jetzt immer dahinter her bist, die Wohnung frei zu bekommen. Es wäre gut, wenn wir beide ein Zimmer wenigstens für uns hätten. Frage den Grote mal, ob er denn die Möbel noch liefern wollte. Meinetwegen kann er mir gestohlen bleiben.

Etwas muss ich Dir noch beichten. Bei dem Suchen auf Eurem Boden habe ich ein Buch gefunden, das habe ich mir mitgenommen. Es heisst: „Der gute Ton," von Frau Ebhardt. Vorn steht der Name von Frau Cramer eingeschrieben. Hast Du es mal von Cramers geliehen? Sei mir nicht böse, wegen der Heimlichtuerei. Jetzt weisst Du es ja. Ich hätte Dich auch fragen können. Du hättest nichts ~~ges~~ dagegen gesagt. Du siehst, ich war auch komisch an dem Tage. Nun ist alles wieder gut.

Heute abend will ich ein schönes Bad nehmen. Morgen geht es wieder an die Arbeit. Heute ist noch so ein halber Feiertag.

Liebste, jetzt habe ich Dir sicher alles geschrieben, sei nicht bang, bald wird es wieder Frühling, bald wird es auch für uns beide besser.

Ich freue mich sehr über Deinen lieben Brief und bin ganz versöhnt. In Liebe und Sehnsucht grüßt und küßt Dich Dein

Walter.

Ich hoffe, dass Dich dieser Brief genug gebröstet hat und Dich ganz ausgesöhnt hat. Hoffentlich hast Du die Melkerei bei Meyer vorbei.

Viele liebe Grüsse auch an Mutter, Maria, Hanno, Otto und Anneliese und Leute, nicht zu vergessen.

Feldpost

An die Bäume und die Birnen will ich denken.

In Liebe, Dein Franz.

An _____

_____

_____

Absender: _____

0/1439